



Unser Einsatz im Kindergarten

Toby der Kindergartenhund

Hallo!

Ich bin Toby, ein Labrador-Mischling.

Geboren wurde ich am 30. April 2003 in Büren an der Aare. In meinem Leben habe ich mit meinem Frauchen zusammen schon sehr viel gelernt und erlebt.

Im Januar 2006 haben wir die Ausbildung zum Therapiehundeteam abgeschlossen. Seit da an leisten wir regelmässig unsern Einsatz im Kindergarten auf dem Jucher in Detligen.

Ich bin ein echter Kinderfreund und es macht mir riesigen Spass, wenn mich die Kinder knuddeln, mich streicheln, tätscheln und mit mir spielen. **Knurr, Knurr Knurr duet das guet!.**

Wir besuchen die Kinder ein - zweimal im Monat. Sie können es kaum erwarten, bis ich und mein Frauchen mit dem Auto vorfahren.

Ich höre es schon von weitem, wie es tönt. **Jeee, dr Toby isch cho, sie sind da! Hesch Zeichnig us Gudeli parat?**

Wir kommen herein, die Kinder sitzen voller Ungeduld im Kreisli und warten gespannt. Was Toby wohl heute für sie vorbereitet hat?

Als erstes werden ich und mein Frauchen so richtig liebevoll begrüsst, das gefällt mir so gut, dass meine grossen Kulleraugen noch viel grösser werden.

Wie sieht unser Einsatz im Kindergarten aus?

- Wir erzählen Wissenswertes über Verhalten, Körpersprache und Gesundheit von Hunden.
- Wir versuchen den Kindern die Angst gegenüber Hunden zu nehmen. (Nicht aber den Respekt)
- Wir erklären den Kindern, wie verhalte ich mich gegenüber Hunden richtig? Fremden wie eigenen.
- Ich spiele mit den Kindern. (Ein Stück Cervelat unter verschiedenen Bechern zu suchen gefällt mir besonders gut.) **Mmmmh...fein.**
- Ich zeige ihnen kleine Kunststücke vor.
- Wir machen Musik zusammen. Die Kinder spielen ein Instrument und ich singe dazu. **Jaul, Jaul!!!**
- Ich gehe mit ihnen spazieren, oder wir machen verschiedene Parcours.
- Wir waren auch schon in der Sendung Chien et Chat dabei. **Bi scho ä richtigä TV-Star.**

Es ist sehr schön zu sehen, wie auch diejenigen Kinder, welche am Anfang des Kindergartenjahres Angst, ja sogar Abscheu gegenüber Toby hatten, ihn am Ende des Jahres umarmen.

Nach dem Besuch im Kindergarten bin ich schon recht müde, **schnarch, schnarch** doch mir und meinem Frauchen macht jeder Einsatz riesigen Spass und viel Freude.

Liebe Grüsse von Toby und Adriana Etter

Aus der Schule geplaudert ...

Astrid Ruch und Marianne Huber haben zum ersten Mal in Kurs 10 zusammen eine Gruppe geführt. Mit viel Einsatz haben sie die jeweiligen Trainings vorbereitet. Vielen Dank für euren Einsatz. Mitte August (Marianne) und Mitte September (Astrid) werden die beiden ihre Ausbilder Ausbildung abschliessen. Viel Glück!

Marion Wernli steht noch am Anfang ihrer praktischen Ausbildung. Sie übernimmt einzelne Sequenzen in Kurs 10 und wird auch in Kurs 11 als Anwärterin mitlaufen und immer grössere Teile eines Trainings übernehmen.

Martina Schmidt ist aus gesundheitlichen Gründen als Anwärterin zurückgetreten.

Die Ausbildungszeit zur selbständigen Ausbilderin ist ein langer Weg und zeitintensiv. Mit grösster Vorsicht und Aufmerksamkeit suchen wir unsere Ausbilderinnen. Wir möchten verhindern, dass wir immer wieder InteressentInnen ausbilden, die dann nicht die nötige Ausdauer mitbringen und vorzeitig abspringen.

Nichtsdestotrotz möchten wir euch bitten:

Meldet euch, falls ihr an dieser Aufgabe interessiert seid.

Ausbilderteam

Das ganze Ausbildungerteam ist bei der Durchführung von Kurs 10 beteiligt. Aus diesem Grund findet unsere erste Arbeitssitzung 2008 erst im September statt. Thema wird die Durchführung des Abschlusstestes sein.

Das neue Tierschutzgesetz ist am 1. September in Kraft getreten. Auch der VPHS muss sich damit auseinandersetzen. Wir sind an einer guten Ausbildung der Hundehalterinnen und ihren Hunden interessiert. Unsere Therapiehundausbildung kann nur gelingen, wenn die Grundausbildung sehr gut ist. Wir bleiben am Ball.....

Ruth Renfer, verantwortliche Ausbilderin

Fortbildungskurs

Ziele:	Auffrischen von Inhalten aus der Therapiehundausbildung, Spiele und Aktivitäten im Einsatz, Gegenstände tragen, Gruppenstunde 1:1-Einsatz. Wünsche der TeilnehmerInnen werden berücksichtigt, soweit dies möglich ist.
Adressaten:	Ausgebildete und aktive Therapiehundeteams
Dauer:	7 x 2 Stunden, 1:1-Einsatz (Gruppenstunde)
Daten:	Jeweils Dienstag, 18.30 – 20.30 Uhr:: 14.10.2008, 28.10.2008, 11.11.2008, 25.11.2008m, 09.12.2008, 06.01.2009, 20.01.2009, 1:1-Einsatz nach Absprache.
Ort:	PZM Münsingen
Kosten:	Fr. 300.- / ab 5 Personen Fr. 350.- / bei 4 Personen Anzahl Teilnehmer ist beschränkt! Die TeilnehmerInnen werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt (Poststempel).
Anmeldungen und Auskünfte:	Ruth Renfer, Mösliweg 11, 3250 Lyss, 032 386 11 77 ruth.renfer@exchange.ch

Weiterbildungstag

Am 23. August 2008 trafen sich 13 Teams, der Vorstand, die Ausbilderinnen und die Referentin Barbara Eggimann im Barackenlager Riibi in Hofstetten-Brienz zum Weiterbildungstag 2008.

Unser Thema: Beobachten und Erkennen der Körpersprache des Hundes im Alltag.

Nach der Begrüssung bei Kaffee und Züpfe ging es an die Arbeit. Schon bei der Ankunft und während der Kontaktübungen wurden die Hunde gefilmt so wie auch an den darauf folgenden Parcours und Übungen.

Übungselemente

Bodenstruktur	Quitschduvet, Bürstenteppich, Wellblech, Rasenteppiche, Pet-Flaschenduvet, Gummimatten, glatte Platten
Reifen	ziehen eines normalen und eines mit Sand gefüllten Reifens über den sitzenden Hund
Hindernisse	Brett mit Löcher, Brett mit Plexiglas und Loch, Netz, alles etwa 30 cm vom Boden erhöht.

Alle Aufgaben galt es ruhig, sorgfältig und konzentriert mit den Hunden zu bewältigen.

Die zum Teil schwierigen Aufgaben wurden von den Teams in kleinen Gruppen unter Anleitung der Ausbilderinnen sehr gut gelöst.

Die Videoanalyse mit Barbara Eggimann war überaus spannend. Was haben unsere Hunde uns da alles gezeigt!

Ein kleines Beispiel: Wie lieben wir es, unsere Hunde als Belohnung auf den Kopf zu tätscheln. Dies tut uns gut, unseren Hunden dagegen gefällt es definitiv nicht.

Im Namen aller herzlichen Dank an Ruth Renfer, Marianne Christener und Barbara Eggimann für die Organisation, Elisabeth und Martin Dreyer und den zwei Helferinnen für das feine Buffet. Das Ferienhaus Riibi erwies sich wiederum als perfekter Durchführungsort, danke Daniel Choulat.

Die Rückmeldungen zeigten, dass die TeilnehmerInnen das Gelernte in Zukunft im Alltag mit ihren Hunden anwenden können. Auch gerade im Einsatz ist es wichtig, Überforderungen, bzw. Konflikt/Stresssignale des Hundes zu erkennen. Man sieht nur, was man weiss!!!

Schade, dass nicht mehr Therapiehundeteams teilnehmen konnten.

Marianne Huber

Erneuerungen des Einsatzausweises

Eine grössere Anzahl von Ausweisen werden Ende 2008 ablaufen. Um den Ausweis zu erneuern, müssen die Nachweise eure Einsätze betreffend (Kopie, keine Originale) eingesandt werden. Neu muss auch das Formular „Tierärztliche Untersuchung“, ausgefüllt

und unterschrieben von eurem Tierarzt, beigelegt werden (Formular kann von der Homepage heruntergeladen werden). Die Unterlagen senden an: Sekretariat VPHS, Frau Marianne Huber, Dählenweg 31, 3095 Spiegel b. Bern.

Hundesteuer

In etlichen Gemeinden wird die Hundesteuer für ausgebildete Therapiehunde erlassen. Das unterschriebene Formular um ein Gesuch für den Erlass der Hundesteuer, kann beim Präsidenten, Herr Daniel Choulat, Gemeindehaus, 3855 Hofstetten b. Brienz, angefordert werden (mit Angabe von Adresse, Name des Hundes, Einwohnergemeinde und Datum des Abschlusstestes). Bitte legt eurem Gesuch an die Gemeinde eine Kopie des Einsatznachweises sowie ev. eine Kopie des Kursattestes bei. Meldet uns, wenn es Schwierigkeiten gibt. Aber auch Erfolgsmeldungen nehmen wir gerne entgegen. Vielen Dank!

Die Hundesteuer wird selbstverständlich nur solange erlassen als das Team aktiv im Einsatz steht.

Literaturhinweis

Wenn das geliebte Haustier stirbt:

Beim Tod ihres geliebten Haustieres brauchen Kinder Trost. Und sie haben Fragen. Das Bilderbuch „Baffy“ hilft in dieser schwierigen Zeit. Mit einfachen Texten und bunten Zeichnungen wird die Geschichte von Benny und seinem Hund Baffy erzählt. Das Buch kann für Fr.10. — (inkl. Porto) beim Institut für interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung (IEMT) bestellt werden; entweder auf der Webseite www.iemt.ch oder über IEMT Schweiz, Postfach 1273, 8032 Zürich.

Keine Angst vor'm grossen Hund

Diese Broschüre für Kindergartenkinder und Unterstufe kann kostenlos ebenfalls über IEMT Schweiz, Postfach 1273, 8032 Zürich bezogen werden

Tapsi, komm....

Diese Broschüre für Kindergarten und Unterstufe kann kostenlos beim Bundesamt für Veterinärwesen, Schwarzenburgstrasse 155, 3003 Bern, bestellt werden.

Vermischtes

Zwei Frauen, drei Hunde, ein Ziel. **Alessandra Mantarro ist mit Spike**

(Therapiehundeteam VPHS) und Freundin auf ihrem Rollstuhl unterwegs nach Santiago de Compostela unterwegs. Wir wünschen viel Glück!

Unter www.unser-weg.ch erfahrt ihr mehr.

Hunde therapieren Kinder Artikel in der NZZ

Die Gemütsverfassung von Kindern und Jugendlichen, die stationär in psychiatrischen Einrichtungen behandelt werden, bessert sich erheblich, wenn ein Hund die Therapie unterstützt. Dies fanden Wissenschaftlerinnen der Universität Leipzig heraus („Anthrozoös“Bd.19,S.265). Anhand der so genannten Basler Befindlichkeitsskala prüften

die Forscherinnen den Unterschied vor und nach dem Beginn der Therapie mit oder ohne Hund bei 100 Kindern und Jugendlichen zwischen 11 und 20 Jahren. Die Teilnehmer der Hundegruppe durften einmal pro Woche mit ausgebildeten Therapie-Hunden (Schäferhunde und Terrier) spielen. Daraufhin ermittelten die Forscher in allen vier Teilen der Basler Skala (Ausgeglichenheit, Lebensfreude, Aufgeschlossenheit und Aufmerksamkeit) deutlich bessere Werte als bei Therapie ohne Hund. Der heilsame Effekt der Hunde war umso grösser, je schlechter sich die Patienten vor der Hundesitzung fühlten.

Termine

Abschlusstest Kurs 10	05. Oktober 2008, Schlossgut Münsingen
Infoabend Kurs 11	28. November 2008, Eigermatte 47, Münsingen
Fortbildungskurs	Oktober/November, PZM Münsingen (siehe S.3)
Mitgliederversammlung	06. März 2009, Eigermatte 47, Münsingen

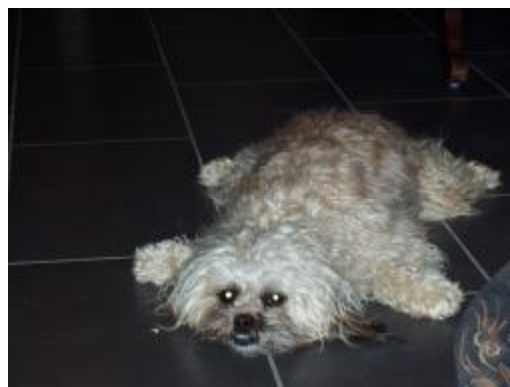
Habt ihr ein gutes Buch oder einen interessanten Artikel über Hunde/Therpiehunde gelesen? Schreibt ihr einen Bericht über euren Einsatz. Ich nehme sehr gerne Anregungen von euch entgegen.

Der Vorstand und die Ausbilderinnen wünschen viel Freude mit euren Hunden und eine gute Zeit bis zum nächsten Mal.

Spiegel, 3. September 2008

Verein PartnerHunde Schweiz
Marianne Huber

Ende



Thyro, von Nastassja Rieder, nach Einsatz

Marianne Huber
Dählenweg 31
3095 Spiegel
Tel. 031 974 18 20
E-Mail mhuber@sauteur.org